

Grundwissen 9. Jahrgangsstufe

1. Die Weimarer Republik

1918	Novemberrevolution	Meutereien in Heer und Marine sowie politische Demonstrationen und Streiks führten seit dem 9. November zum Sturz der Monarchie und der Ausrufung der Republik im Deutschen Reich und allen deutschen Einzelstaaten
ab 1919	Weimarer Verfassung	Grundlage für die erste parlamentarische Demokratie Deutschlands. Wichtiges Merkmal war die sehr starke Stellung des Reichspräsidenten („Ersatzkaiser“)
ab 1920	Völkerbund	Auf Vorschlag des US-Präsidenten Wilson gegründete Vereinigung vieler Staaten zur Sicherung des Weltfriedens. Vorläufer der 1945 gegründeten UNO.
„Krisenjahr“: 1923	Inflation	Fast vollständige Geldentwertung infolge der unverantwortlichen Erhöhung der umlaufenden Geldmenge gegenüber der Gütermenge. Ursachen waren der verlorene Weltkrieg, die Reparationsverpflichtungen und der Ruhrkampf.
1923	Hitlerputsch	Gescheiterter Versuch extrem nationalistischer Gruppen unter Hitler und Ludendorff, von München aus die Demokratie zu beseitigen. Nach der Niederschlagung gab es nur sehr milde Urteile für alle Angeklagten.
1929	Weltwirtschaftskrise	Auslöser: New Yorker Börsenkrach „Schwarzer Freitag“: führte zu zahlreichen Zusammenbrüchen von Banken und Firmen sowie hoher Arbeitslosigkeit, was viele Staaten in eine soziale und politische Krise stürzte (Weimarer Republik)

2. Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

30.1.1933	Ernennung Hitlers zum Reichskanzler Tag der „Machtergreifung“	Eher irreführende Bezeichnung der Nationalsozialisten, um so den angeblich revolutionären Charakter dieses Regierungswechsels auszudrücken. In Wirklichkeit : Ernennung durch den Reichspräsidenten Hindenburg auf formal legalem Wege.
	Nationalsozialismus	Rechtsradikale politische Bewegung, die sich 1920 als NSDAP unter der Führung Adolf Hitlers organisierte und ab 1933 zum Ausbau einer Diktatur in Deutschland führte. Grundlegende Elemente des NS: Führerprinzip, extremer Nationalismus, Rassismus, Antisemitismus und aggressive Expansionspolitik („Lebensraum“).
	Drittes Reich	Von den Nationalsozialisten aufgegriffene und von ihnen propagandistisch verwendete Bezeichnung, die das nationalsozialistische Deutsche Reich meinte. Erstes Reich: „Heiliges Römisches Reich deutscher Nation“ 962 - 1806 Zweites Reich: Deutsches Kaiserreich 1871 - 1918

23.3. 1933	Ermächtigungsgesetz	Gab der Regierung Hitlers das Recht, Gesetze ohne Beteiligung von Reichstag und Reichsrat zu erlassen, - damit Aufhebung der Gewaltenteilung.
	Gleichschaltung	Die gesamte Bevölkerung sollte in Denken und Handeln auf die Ziele der NSDAP ausgerichtet werden. Umgestaltung und Unterordnung aller staatlichen und gesellschaftlichen Organisationen im Sinne des NS. Um diese Vereinheitlichung zu erreichen, wurden durch Gleichschaltungsgesetze z.B. andere Parteien verboten oder aufgelöst, die Gewerkschaften zerschlagen, Länderparlamente beseitigt, Presse und Kultur ideologisch ausgerichtet.
	Antisemitismus	Antijüdische Bewegung seit der 2. Hälfte des 19. Jhd.. Knüpfte an die Judenfeindlichkeit der Antike und des Mittelalters an (= Ablehnung oder Bekämpfung von Juden aus religiösen oder sozial-wirtschaftlichen Gründen), wurde aber rassisch begründet. Der Antisemitismus war zentraler Bestandteil des NS, die gegen Juden gerichteten Maßnahmen steigerten sich vom Boykott über Verfolgungen bis zur systematischen Vernichtung der Juden.
1935	Nürnberger Gesetze	Höhepunkt der NS-Rassengesetzgebung: die jüdische Bevölkerung wurde zu sog. „Staatsangehörigen minderen Rechts“ deklassiert durch Entzug wichtiger Rechte (z. B. Wahlrecht, Eheverbot).
9.11.1938	Novemberpogrom „Reichskristallnacht“	Bezeichnung für den von den NS organisierten reichsweiten Pogrom (gewalttätige Verfolgung gegen die jüdische Minderheit): Tötung und Verhaftung von Juden, Zerstörung von jüdischen Häusern und Synagogen.
	Holocaust/ Shoah	= Zerstörung; Brandopfer Systematische Vernichtung der europäischen Juden vor allem in Vernichtungslagern (z.B. Auschwitz). Im Januar 1942 beschlossen die führenden NS auf der Wannseekonferenz die Organisation der „Endlösung“, mit diesem Begriff verschleierten sie den millionenfachen Völkermord.
	Konzentrationslager Vernichtungslager	Massenlager, in denen Menschen überwiegend aus rassistischen oder politischen Gründen gefangen gehalten, misshandelt und auch zu Zwangsarbeit eingesetzt wurden. ... ab 1941 durch Erweiterung bestehender KL oder neu in den besetzten Gebieten eingerichtet. Sie dienten der systematischen Vernichtung der Menschen.
September 1938	Münchener Abkommen	Vertrag zwischen GB (Chamberlain), F (Daladier), I (Mussolini) und D (Hitler): Abtretung des Sudetenlandes an das Deutsche Reich. Chamberlain hoffte auf eine Beschwichtigung (= Appeasement-Politik), doch Hitlers Zusage, keine weiteren Gebietsansprüche zu erheben, wurde nicht eingehalten.
1.9.1939	Beginn des Zweiten Weltkrieges	Ausgelöst durch den deutschen Überfall auf Polen, für das GB und F Garantien abgegeben hatten.
	Widerstand	Recht zum Widerstand seit der Aufklärung erlaubt, staatlichen Machtmissbrauch und Willkür zu beenden. Während der NS-Herrschaft: Widerstand einzelner oder Gruppen, die das NS-Regime ablehnten und auch unter Einsatz ihres Lebens beseitigen wollten.
20.Juli 1944	Attentat auf Hitler	v.a. aus dem militärischen Widerstand organisiert unter der Führung von Ludwig Beck, Carl Goerdeler und Graf Schenk von Stauffenberg, der das Attentat im Führerhauptquartier „Wolfsschanze“ in Ostpreußen ausführte. Hitler überlebte den Bombenanschlag, die Widerstandskämpfer wurden hingerichtet.

3. Blockbildung, Kalter Krieg und deutsche Teilung

8/9. 5. 1945	Bedingungslose Kapitulation Deutschlands	Forderung der Siegermächte, dass neben der militärischen auch die staatlich-politische Aufgabe (=Kapitulation) Deutschlands treten muss. Nach Hitlers Selbstmord und dem militärischen Zusammenbruch unterzeichnet die dt. Wehrmachtsführung die Kapitulationsurkunde. Ende des Zweiten Weltkrieges in Europa.
	Besatzungszonen	Deutschland wurde bei Kriegsende vollständig von den Alliierten (Sowjetunion, Großbritannien, Frankreich, USA) besetzt. Berlin wurde in 4 alliierte Sektoren geteilt.
	Flucht und Vertreibung	Mehrere Millionen Deutsche flohen bei Kriegsende vor der Roten Armee aus ihrer Heimat; später systematische Vertreibung der deutschen Bevölkerung aus den Gebieten östlich von Oder und Neiße sowie aus der Tschechoslowakei (Sudetendeutsche).
Juli/Aug. 1945	Potsdamer Konferenz	letzte alliierte Kriegskonferenz der „Großen Drei“: USA, GB, UdSSR; gemeinsame Beschlüsse für Deutschland: 5 D's: Denazifizierung, Demilitarisierung, Dezentralisierung, Demontage, Demokratisierung
	Entnazifizierung	Bestreben, die Deutschen vom NS-Gedankengut zu befreien und demokratisch umzuerziehen. Maßnahmen: gerichtliche Verfolgung und Verurteilung von Kriegsverbrechern (Nürnberger Prozesse), Bestrafung von NS-Tätern und Entfernung ehemaliger Nationalsozialisten aus einflussreichen Positionen. Problematik einer konsequenten Durchführung!
1946	Bayerische Verfassung	
Juni 1948	Währungsreform	Einführung der DM in den Westzonen, um eine Stabilisierung der Wirtschaft zu erreichen und den Schwarzmarkt zu beenden. Kurz darauf in der SBZ Einführung der Ostmark. Die Währungsreformen vertieften die sich anbahnende Spaltung Deutschlands.
1949	Gründung der beiden deutschen Staaten	Bundesrepublik Deutschland (BRD) auf dem Gebiet der 3 westlichen Besatzungszonen (Mai) Deutsche Demokratische Republik (DDR) in der SBZ (Oktober)
23.5.1949	Verkündung des Grundgesetzes	Freiheitlich-demokratische Verfassung für die Bundesrepublik Deutschland, aufbauend auf den Grundrechten, dem Rechtsstaatsprinzip und dem Föderalismus; ursprünglich provisorischer Charakter, seit 1990 für ganz Deutschland gültig
	Deutsche Frage	schwierige gegenseitige Beziehungen zwischen BRD – DDR, Frage der Wiedervereinigung
	Kalter Krieg	Machtpolitische und ideologische Auseinandersetzung zwischen den beiden Weltmächten USA und SU, wobei trotz großer Krisen keine direkte militärische Konfrontation stattgefunden hat. Eingebunden in die beiden feindlichen Militärbündnisse NATO und Warschauer Pakt bekämpften sie sich stattdessen in Stellvertreterkriegen, durch Spionage,

		Propaganda, wirtschaftlichen und politischen Druck.
	Westintegration	Einbindung der BRD in die westliche Staatengemeinschaft. Vor allem Konrad Adenauer wollte die Souveränität der BRD erlangen, was durch die Pariser Verträge und den Beitritt zur NATO 1955 geschah (Ausnahme: Fragen, die Deutschland als Ganzes betrafen)
1949	NATO (North Atlantic Treaty Organization)	Militärbündnis (USA, Kanada, 10 westeuropäische Staaten) gegründet zum Schutz gegen einen militärischen Angriff.
1955-1992	Warschauer Pakt	Militärbündnis der osteuropäischen Staaten unter Führung der UdSSR als Gegengewicht der NATO. Ergänzt durch bilaterale Freundschafts- und Beistandspakte.
17.06.1953	Aufstand gegen das DDR-Regime	Ausgehend von Arbeiterstreiks gerichtet gegen das Regime von Walter Ulbricht, der den Aufstand mit Hilfe sowjetischer Truppen niederschlagen ließ. Bis 1990 „Tag der Deutschen Einheit“ in der BRD.
13.08.1961	Beginn des Mauerbaus	Die Berliner Mauer war Teil der innerdeutschen Grenze und trennte bis zum 9. November 1989 West-Berlin vom Ostteil der Stadt, die DDR baute die Mauer um ihr gesamtes Staatsgebiet aus und sicherte sie streng militärisch ab. Bekanntestes Symbol für den Kalten Krieg und die Teilung Deutschlands.

4. Weltpolitische Veränderungen im Schatten des Kalten Krieges

	Europäische Einigung	Prozess des Zusammenwachsens der europäischen Staaten mit dem Ziel, ein geeintes Europa zu schaffen. Vertragliche Grundlagen: <ul style="list-style-type: none"> - Montanunion (EGKS) - EWG, Euratom <li style="text-align: center;">↓ - Zusammenlegung zur EG - Gründung der EU nach dem Vertrag von Maastricht
1963	Deutsch-französischer Freundschaftsvertrag (auch: Élysée-Vertrag)	Abkommen unterzeichnet von Konrad Adenauer und Charles de Gaulle zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern v.a. in der Außen- und Wirtschaftspolitik. Ende der deutsch-französischen „Erbfeindschaft“.
	Nahostkonflikt	Seit 1948 anhaltender Streit zwischen Israel, den Palästinensern und den arabischen Nachbarstaaten um das Existenzrecht Israels und die Gründung eines Palästinenserstaates.
	Nord-Süd-Konflikt	Entwicklungsgefälle und daraus erwachsene Spannungen zwischen dem reichen Norden der Welt (Nordamerika, Europa) und dem armen Süden (Entwicklungsländer).

1945	UNO (United Nations Organization)	Vereinte Nationen 1945 in der Nachfolge des Völkerbundes gegründete Weltorganisation, der fast alle Staaten angehören; Ziele: - Friedenssicherung - internationale Zusammenarbeit
------	-----------------------------------	--